

TPP V12 Aufbau

Anhand der Tutorialsvideos Part01-13 von TT's Youtubechannel
<http://www.youtube.com/user/Nanotec99>

Version 2.1

**Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit!
Die Arbeiten sollten nur von einem Fachmann durchgeführt werden.
Gerade das „informieren“ des Quarzsandes mit Hochspannung (Kap. 3) ist
Lebensgefährlich und NUR von Fachmann durchzuführen. Es wird keine Haftung für
Folgeschäden jedweder Art übernommen, die durch Anwendung der nachfolgenden
Informationen für die Gesundheit, oder Hab und Gut des Erbauers entstehen!**

Historie

Version	Geändert am	Details
2.0	13.07.2011	Tutorial1 + 2 zusammengefasst und Kapitel 3.3 erweitert.
2.1	15.07.2011	Bauteileliste angepasst. Der innere Reaktor hat ein 28mm Außenrohr! => Messingmuffe ca. 25mm auf 10mm

Hinweis

Alle weiteren Änderungen und Anpassungen werden nur noch in diesem Dokument vorgenommen. Die bisher vorhandenen Dokumente Tutorial1 und 2 bleiben in der jetzigen Form unverändert stehen.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3

2. Zusammenfassung Aufbau 3

 2.1 Bauteileliste 3

 2.2 Aufbau Kurzform 4

3. Detaillierte Anleitung zum Aufbau aus Videos (Part01-07) 5

 3.1 Pyramide (Gerüst und Seiten) 5

 3.2 Der Reaktor 5

 3.3 Reaktor informieren bzw. energetisieren mit CB-Funkgerät 10

 3.4 Den Reaktor informieren mit Zündtrafo für Ölheizung 15

 3.5 Reaktor Kontrolleffekt 15

 3.6 Erklärung Funktionsweise der Pyramide und Standortwahl 15

 3.7 Aufbau Äußere Reaktor und Einbau Innere in Äußere. 17

 3.8 Die Mitte der Pyramide finden. 19

 3.9 Kondensator Aufbau 20

4. Detaillierte Anleitung zum Aufbau aus Videos Part08-13 22

 4.1 Werte zum Einbau des Reaktors in der Pyramide ermitteln 22

 4.2 Markierung Reaktormittelpunkt 25

 4.3 Anschlussbezeichnungen 26

 4.4 Einbau des Reaktors in die Pyramide 27

 4.5 Einbau des Kondensators in die Pyramide 29

 4.6 Verkabelung aller Komponenten 31

5.0 Aufstellen der Pyramide 33

 5.1 Erden der Pyramide 35

 5.2 Erste Funktionstest 36

 5.3 Abgleich der Pyramide 37

 5.4 Der Ventilator und weitere Abgleich 39

 5.5 Feintuning 42

 5.6 Fake-Check 42

 5.7 Feintuning 2 43

6. Das letzte Geheimnis 44

1. Vorwort

Thomas Trawöger hat auf seiner Homepage www.comshop.tv/tpp Anleitungen zu Bau einer Pyramide eingestellt. Die Videos können aktuell in seinem Youtubechannel angesehen werden. Anbei der Link zum Youtubechannel => <http://www.youtube.com/user/Nanotec99>
Dieses Dokument umfasst die Informationen aus allen Videos zur Strompyramide Part 01-13 und ist in Deutsch verfasst. Danke für die Anleitungen!

Im nachfolgenden habe ich den Namen von Thomas Trawöger mit TT abgekürzt.

2. Zusammenfassung Aufbau

Der „Reaktor“ ist der aktive stromerzeugende Aufbau in der Mitte.

2.1 Bauteileliste

Bauteil	Material	Maße/Details	Menge
Pyramidengerüst	Eisenrohre eckig	20mm x 20mm x 1m	8 Stk.
Pyramidenseiten	Mineralplatten Rigips	Dicke 19mm	3 Stück
Reaktorhalterung	Metallrohr	ca. 10mm x 10-12 cm	1 Stück
Reaktor innen	Kupferrohr innen	10mm (außen) x 32cm *1	1 Stück
Reaktor innen	Kupferrohr außen	28mm (außen) x 29cm	1 Stück
Reaktor innen	Kupferdraht einadrig	1,5mm x 10 Meter (ca. 100 Wdg.) *2	1 Stück
Reaktor innen	Quarzsand	0,4-0,8mm Körnung; für Poolfilteranlagen, wichtig - gute Qualität!	ca. 100 Gramm ?!
Reaktor innen	Messingmuffe/Reduzierstück	Ca. 25mm außen x 10mm innen.	2 Stück
Reaktor außen	Kunststoffrohr	40mm x ca. 35cm	1 Stück
Reaktor außen	Kunststoffendkappen für obige Kunststoffrohr	40mm	2 Stück
Reaktor außen	Kupferdraht	1,5mm x 10 Meter (ca. 100 Wdg.) *2	1 Stück
Reaktor außen	Isolierband	Normale Isolierband für Elektriker	Ca. 2 Rollen
Kondensator	Kunststoffstab	20mm x ca. 20-30cm	1 Stück
Kondensator	Kupferdraht	1,5mm x ca. 10 Meter *3	2 Stück
Kabelverbinder	Lüsterklemmen	Standard	Ca. 3-4 Stück?!
Weiteres	Mehr kommt noch aus Tutorial2 dazu, welches ich noch nicht gesehen habe.	k.A.	k.A.

*1 Länge laut Video. Es könnte auch länger sein, damit der innere Reaktor später durch eine untere Endkappe gesteckt werden kann.

*2 Hier kommt es mehr auf die Anzahl der Windungen an, daher keine Längenangabe

*3 Hier ist die Länge wichtig und nicht die Anzahl der Windungen.

2.2 Aufbau Kurzform

In diesem Kapitel wird in Kurzform erklärt wie die Pyramide aufgebaut wird. Bitte auf jeden Fall alles lesen, da die wichtigen Detailinformationen im Kapitel 3 beschrieben werden.

Arbeitsschritte:

1. Reaktor innen Rohre ablängen und Löcher bohren
2. Reaktor innen 1 Messingmuffe auflöten
3. Reaktor innen Kabel auf innere Rohr aufwickeln
4. Reaktor innen Innere Rohr in Äußere einschieben
5. Energetisierung Aufbau zusammenstellen (CB-Funk oder HF-Generator)
6. Reaktor innen Unter Hochspannung/Frequenz getrockneten Quarzsand einfüllen*
7. Reaktor innen mit 2 Messingmuffe verschließen
8. Reaktor innen 1. Funktionstest „Effekt“
9. Reaktor außen Rohre ablängen und Loch bohren
10. Reaktor außen Kabel aufwickeln und fixieren
11. Reaktor innere Reaktor in Äußeren einbauen
12. Kondensator Kabel aufwickeln 2 Schichten übereinander
13. Bauteilwerte ermitteln
14. Reaktormittelpunkt markieren
15. Bauteile einbauen
16. Bauteile miteinander verschalten
17. Erdung der Pyramide
18. Aufstelle und ausrichten der Pyramide
19. Erste Funktionstest
20. Abgleich
21. Zweite Funktionstest
22. Feintuning
23. FE nutzen ☺

*** LEBENSGEFAHR!!!**

3. Detaillierte Anleitung zum Aufbau aus Videos (Part01-07)

Die Zeitangaben in diesem Dokument sind unterschiedlich. Ich hatte den ersten Teil bereits erstellt bevor TT das Video1 aufgeteilt hat in „Part01 – 07“. Wenn sie die Zeiten genau zuordnen wollen, müssen sie die Videos „Part01 – 07“ wieder zusammenfügen, damit die Zeiten hier in der Doku stimmen. Ab Video „Part8“ stimmen die Zeitangaben wieder mit den Zeiten aus dem Youtubevideos überein.

3.1 Pyramide (Gerüst und Seiten)

Pyramidenmaße: Seitenlänge 1000 x 1000 mm
Material: Eisenstangen 4-Kant 20x20mm
8 Stangen mit 1m Länge
Winkel der Pyramide in etwa 60°

Mindestens 3 Seiten der Pyramide mit Mineralienplatten bedecken!
TT hat Gipsplatten verwendet, Dicke 19mm.

Die zu sehenden Metallkanten vorne dienen nur der Verschönerung.

In die Mitte hat er oben einfach ein kleines Rohr eingeschweißt damit die Apparatur aufgehängt werden kann.

3.2 Der Reaktor

Innenleben der Pyramide:

Es ist nicht wichtig alle Teile der Pyramide miteinander zu verschweißen, ABER alle Teile müssen untereinander leitend verbunden werden.

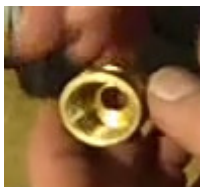
Der Grund ist der, dass die gesamte Pyramide geerdet werden muss. Wenn dies nicht getan wird, entsteht eine sehr hohe Energie im Inneren. Mehr später!

Der Reaktor:

In ihm wird die Energie erzeugt und er ist der wichtige Bestandteil in der Pyramide.

Materialien:

1 x Kupferrohr 28-30mm (ich denke ein 28'er Rohr); Länge 29cm
2 x Messinganschlüsse zum verlöten (Siehe Bild)
1 x Kupferrohr 10mm; Länge ca. 32,5cm



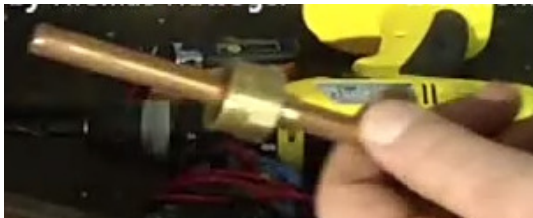
Das Kupferrohr kann etwas länger oder kürzer sein. Hier sollte jedoch vorsichtig vorgegangen werden, da die Veränderung der Länge den Energieoutput enorm verändern kann.

Nun werden die beiden Messinganschlüsse eingelötet



Vor dem verlöten muss der Messinganschluss in inneren aufgebohrt werden, da hier später ein dünneres Kupferrohr eingeschoben wird.

Das ganze sieht dann nach dem bohren wie folgt aus:



Das schmalere Kupferrohr hat einen Außendurchmesser von 10mm und eine Länge von 36cm.

Hier noch einmal alle 4 Bauteile zusammen vor dem verlöten:



Als nächstes muss jegliches Kupferoxid entfernt werden. Weiterhin hat TT die Erfahrung gemacht, das Pyramiden ohne entfernen des Kupferoxides später ca. 10-15% weniger Energieoutput hatten.

TT verwendet Stahlwolle zum reinigen.

Beim dünneren Rohr zu sehen das unten ein ca. 10mm langes und oben ein ca. 25mm langes Kupferrohrstück rausschaut.



Nun müssen noch Löcher für den Kupferdraht gebohrt werden, der später reingezogen wird. Die Löcher werden in das Innenrohr gebohrt, genau auf der Höhe an der die beiden Messinganschlüsse enden. Für die Löcher hat er einen 5mm-Bohrer verwendet, der Lochdurchmesser ist jedoch nicht sehr wichtig.

Es ist sehr wichtig, das das Loch in der Mitte des Messinganschlusses ist, siehe Bild:



Jetzt kann gelötet werden. Er verwendet zum löten eine Art Kolophoniumpaste, die er auf beiden Seiten aufträgt. Nach dem ersten erhitzen trocknet diese und das Rohr kann nun mit dem Messinganschluss mit Lotdraht verlötet werden. (Zeit 26:09)

Als nächstes wird das Kabel eingezogen. Er verwendet normalen einadrigen Kupferdraht aus dem Baumarkt mit einem Durchmesser von 1,5mm. Die Farbe der Ummantelung ist egal, hier schwarz.



Bei dem Kabel für die innere Spule kann auch Kabel verwendet werden, welches dünner ist. Dann müssen mehr Windungen gedreht werden. Bei dickerem Kabel sind es weniger Windungen. **Bei dünnerem Draht steigt die Spannung, aber die Stromstärke sinkt. Bei dickerem Draht ist der Effekt genau anders herum!**

Mit dem hier beschriebenen Aufbau wird eine Spannung von ca. 14-16v und mindestens 1,5 Ampere erzeugt!

Beim durchziehen des Kabels durch das obere Loch (noch ohne Messing), muss darauf geachtet werden, die Isolierung NICHT zu beschädigen! (Zeit 28:52)
Daher ist darauf zu achten, dass die beiden Löcher im Kupferrohr vorher entgratet werden!

Man sollte immer anfangen den Draht zuerst durch die Seite zu ziehen, an der vom Loch aus gesehen das Kupferrohr am längsten ist. Hier die besagten 25mm noch ohne Messinganschluss.

Ein Ende des Drahtes sollte ca. 20cm rausschauen. Nun kann angefangen werden die Windungen aufzuwickeln. Es ist dabei egal ob es gegen oder mit dem Uhrzeigersinn getan wird. Es ist nur darauf zu achten, dass später die äußere Spule genau die gleiche Drehrichtung hat wie die innen gewickelte. (Zeit 30:40)

Er dreht es im Uhrzeigersinn. **Dabei darauf achten wie viele Windungen aufgewickelt wurden.** Der Draht wird solange aufgewickelt bis noch ein Abstand zum unteren Loch von ca. 7mm vorhanden ist.



Der Draht wird nun vor dem durchfädeln mit etwas Isolierband fixiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Spule möglichst dicht ist, also wenig Abstand zwischen den einzelnen Windungen vorhanden ist. Das Ergebnis siehe unten:



Als nächstes die Enden des Drahtes abisolieren und mit einem Multimeter und dem Modus „Durchgangsprüfer“ nachmessen ob der Draht nicht beschädigt ist und ob die Isolierung noch intakt ist. Der Test kann auch mit dem Widerstandsmessbereich durchgeführt werden. Dann sollte der Durchgangstest des Kabels Null Ohm ergeben und die Messung zwischen Kupferrohr und Kabel nahezu unendlich.



Hier besteht die innere Spule aus 97 Windungen. Sonst hatte er ca. 105-107. Er erwähnt dass wahrscheinlich so „nur“ ca. 10-11V an Spannung produziert werden.

Vor dem weiteren Zusammenbau MUSS nun das Isolierband, welches vorher zur Fixierung angebracht wurde, zu entfernen.

Nun das innere Rohr in das äußere Rohr einschieben, nur ca. 2mm. Und dann mit Isolierband fixieren, siehe Bild (Zeit 39:03)



3.3 Reaktor informieren bzw. energetisieren mit CB-Funkgerät

Jetzt wird es gefährlich. Die nachfolgenden Arbeiten wie bereits erwähnt nur von einem Fachmann mit passender Schutzausrüstung durchführen lassen. **LEBENSGEFAHR!**

Die nachfolgend gezeigte Variante zum Informieren des Quarzsandes mit Funkgerät ist in Deutschland und möglicherweise in anderen Ländern verboten! Ein Brenner sowie ein unabhingestimmter Sender können starke Störungen im Frequenzbereich verursachen. Beachten Sie immer das örtlich vorherrschende Recht des Landes. Sie sind selbst verantwortlich dafür dass sie Dies einhalten.

TT hat in einem weiteren Video erzählt, das es sinnvoller ist das Informieren mit einem HV-Trafo für Ölheizungen durchzuführen. Hierzu mehr in Kapitel 3.4

Nun wird Quarzsand nur zwischen die beiden Rohre eingefüllt, nach dem folgenden Aufbau zur Energetisierung des Quarzsandes. Er erwähnt hier das damals bei der V6-TPP zum Starten der Reaktion Quarzsand mit Salzwasser zum Starten der Reaktion eingefüllt wurde. Das Salzwasser hat damals das Kupferrohr angegriffen, weshalb er eine bessere Lösung gesucht hat.

Das Äußere Kupferrohr wird nun zwischen 2 Holzlatten eingeklemmt, da ab jetzt eine hohe Spannung bzw. eine hohe Frequenz entsteht. (Zeit 40:28)

Das obere Kabel wird vorher möglichst weit weg vom Körper gebogen, siehe Bild:



Nun wird folgender Elektronik verwendet um den Quarzsand zu energetisieren.

TPP V12 Aufbau Gesamt



Ein starkes Netzteil, ein CB-Funkgerät, ein SWR-Meter, und ein kleiner Antennenverstärker mit 34-40W.

Aufbau wie folgt: Anschluss CB => Verstärker => SWR-Meter => Untere Kabel der Spule

Dieser Aufbau wird nun benötigt um eine hohe Spannung oder eine hohe Frequenz in das Rohr und den Sand zu bringen.



Der Antennenausgang ist am Spulendraht angeschlossen und der GND am äußeren Kupferrohr.

Der Aufbau wird deswegen benötigt, da der Quarzsand nur unter Einwirkung der hohen Spannung sich so ausrichtet, dass der Reaktor später einwandfrei läuft.

Als Quarzsand verwendet er die Art die auch im Poolfiltern Verwendung findet. Dieser hat eine Körnung von ca. 0,4- 1,6mm. Wichtig ist das der Sand absolut trocken ist und die Korngröße 2mm nicht überschreitet. TT hat den Sand vor dem einfüllen bei 180°C eine halbe Stunde im Backofen trocknen lassen, um sicherzugehen das er wirklich trocken ist!

Nun muss mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden, da der Quarzsand im CB-Funkbetrieb eingefüllt werden muss. Dabei liegen hohe Spannungen und Frequenzen am Rohr an!

Hinweis. Für die größere Pyramide hat er anstatt dem CB-Funkaufbau einen Hochspannungsgenerator (ca. 20-22kV) aus einer Ölheizung (Funken) verwendet. Da dies bei der kleinen Pyramide zu gefährlich ist, verwendet er hier diesen CB-Funkaufbau. (Zeit 46:22)

Beim einfüllen kann der Quarzsand ebenfalls elektrisch leitend werden und man somit alleine durch die Berührung mit dem Sand ein lebensgefährlichen Stromschlag bekommen. Daher auf Schutzkleidung (Gummisohle, Gummihandschuhe), Erdung usw. achten!

Das SWR-Meter dient dem erkennen der Sendeleistung. Die Signalqualität ist miserabel, da die Antenne (unser Reaktor) nicht auf die Wellenlänge abgestimmt ist. Das ist hier jedoch nicht wichtig. Da der Schwingkreis des CB-Funkgerätes nicht auf die Antenne abgestimmt ist, darf die Sprechaste nicht länger als ca. 2 Minuten gedrückt werden, da ansonsten zuviel Energie wieder zurück in das SWR-Meter und das CB-Funkgerät fließt und somit beide Geräte zerstört werden könnten.

Im Video am SWR-Meter zu sehen das er mit ca. 22 Watt Sendeleistung sendet. (Zeit 48:41)

Vor dem Einfüllen des Quarzsandes ist noch einmal mit dem Multimeter zu prüfen ob eine Hohe Spannung an Reaktor (Kabel) anliegt um sicherzugehen das später der Quarzsand auch richtig informiert wird.

Für das einfüllen wird nun der Mikrofontaster mit Klebeband festgehalten. Nun schnell arbeiten und den Sand einfüllen. (Zeit 53:05)



Im Video ist zu sehen, dass einige Sandkörner wegen der hohen Aufladung wegfliegen. TT meint noch, dass so die Sandkörner ihre richtige Position im inneren des Rohres finden.

Der Sand darf beim beenden der Befüllung nicht komprimiert oder nachgestoßen werden, da dann die Positionen der Sandkörner verändert wird, und der Reaktor nicht funktioniert.



**Nun dran denken das CB-Funkgerät wieder abzuschalten.
Ab nun darf das Rohr nicht mehr geschüttelt oder angeschlagen werden!!!**

Es darf nicht zuviel Sand eingefüllt werden, wie bei seinem Video. Vor dem verschließen des Rohres muss daher etwas vom dem Sand wieder entfernt werden. Er verwendet dazu eine manuelle Lötentsaugpumpe.



Danach kann der obere Messinganschluss eingesetzt werden. Damit dieser möglichst mittig sitzt muss vorher drauf geachtet werden, dass das innere Rohr vor dem Befüllen recht genau mittig ausgerichtet wird. Im Video ist zu sehen dass auch TT etwas Druck und Drehkraft aufbringen muss um den oberen Messinganschluss ein Stück in das äußere Rohr zu drücken.

Er erwähnt das der Reaktor nach dem Verschließen durchaus transportiert werden kann, das dabei jedoch oben und unten nicht vertauscht werden darf. Somit oben immer oben transportiert wird. Daher malt er im Video einen Pfeil am oberen Ende drauf, wie bei einem Postpaket.



Danach den oberen Rand ebenfalls mit Isolierband fixieren.

Nun müssen die beiden offenen Enden an denen das Kabel rauskommt mit 2-Komponentenkleber verschlossen werden. (Zeit 59:31)



Das untere Ende würde ich mit Heißkleber verschließen um den Reaktor nicht zu drehen!

3.4 Den Reaktor informieren mit Zündtrafo für Ölheizung

!! Lebensgefahr, nur vom Fachmann durchführen lassen!!

TT ist im Forum und in einem Video darauf eingegangen dass es besser ist den Reaktor mit einem Hochspannungszündtrafo für Ölheizungen zu informieren. Dies wäre auch das vorgehen, das er normalerweise macht. Er verwendet dazu einen Zündtrafo für Ölheizungen mit 2x 5kV oder 7,5kV. Von den beiden Hochspannungsanschlüssen wird nur einer an die innere Spule des Reaktors angeschlossen. Das Kupferrohr wird bei dieser Methode nicht angeschlossen. *Mehr Informationen dazu in einer späteren Version dieser Doku.*

3.5 Reaktor Kontrolleffekt

Um nun zu prüfen ob alles am Reaktor richtig funktioniert wird ein Kontrollaufbau durchgeführt.

Dazu das obere Kabelende gerade nach oben biegen, und das untere Ende am Minuspol des Multimeters anschließen.

Nun mit der einen Hand das Pluskabel in die Hand nehmen und mit der anderen Hand das äußere Kupferrohr des Reaktors anfassen. Am Multimeter werden dann etwa 1,8V angezeigt. Trotz der Spannung reicht die Energie nicht aus um eine LED zum leuchten zu bringen. Man kann auch den Pluspol direkt an das äußere Rohr halten, bekommt dann jedoch eine etwas niedrigere Spannung als vorher mit dem Körper dazwischen (Zeit (1:02:00))

Wenn dieser Effekt auftritt wird die Strompyramide später einwandfrei funktionieren!

3.6 Erklärung Funktionsweise der Pyramide und Standortwahl

Nun geht TT im Video etwas auf die mögliche Funktion ein.

Was er erwähnt ist noch das es wichtig ist die genaue Nord-Süd Ausrichtung einzuhalten UND die Pyramide muss auf einer Wasserader stehen! Die Drehrichtung der Wasserader scheint hier nicht relevant zu sein.

Da er keine Wasseradern fühlen kann, hat er sich dafür einen Wünschenrutengänger ins Haus geholt der eine Wasserader für ihn gefunden hat.

3.7 Aufbau Äußere Reaktor und Einbau Innere in Äußere.

Kunststoffrohr (Zeit 1:25:00)

Als nächstes wird ein Kunststoffrohr (4cm Durchmesser) benötigt und zwei passende Endkappen. Das Kunststoffrohr wird im Swimmingpoolbereich benötigt.

Wichtig ist wohl das das Kunststoffrohr den doppelten Durchmesser des Reaktors hat. Reaktor sind 20mm (22'er Rohr) und das Kunststoffrohr 40mm (innen).



Der Reaktor wird in das Kunststoffrohr eingefügt. Um das Kunststoffrohr wird die zweite Spule gewickelt, die genau die gleiche Drehrichtung haben muss wie die Spule im Reaktor, also bei uns hier im Uhrzeigersinn. Da im Reaktor 97 Windungen gewickelt wurden, müssen auf dem Kunststoffrohr 96,5 ($97 - 0,5$) Windungen aufgewickelt werden. 96,5 damit sich das eine Ende des Kabels auf der einen Seite und das andere Ende auf der anderen Seite befindet. Wieso das? Später mehr! (1:26:17)

Damit wir später wissen wie weit die obere Endkappe auf das Kunststoffrohr geht, wird nun der Rand markiert.



Nun wird die Spule im Uhrzeigersinn auf dem Kunststoffrohr aufgewickelt. Man beginnt dort wo die Endkappenmarkierung angezeichnet wurde.



Das Ergebnis sieht dann so aus, nachdem noch Isolierband zur Fixierung der äußeren Spule aufgebracht wurde. Wenn diese äußere Isolierbandschicht nicht aufgebracht wird, scheint das Kabel der Spule leicht zu schwingen und sich dabei zu erwärmen. Dieser Effekt ist nicht gewollt.

Nun wird der Reaktor in das Kunststoffrohr geschoben. Vorher muss die Endkappe mit einem 10'er Bohrer mittig durchbohrt werden, da hier das 10mm Kupferrohr durchgeschoben wird. (Zeit 1:30:12)

Hier noch mal die beiden Bauteile



Nach dem bohren wird das Kupferrohr in die Endkappe gesteckt und diese auf dem Kunststoffrohr aufgesetzt. Das ganze sieht dann so aus wie auf den nachfolgenden Bild.



Zu sehen links das obere Kabelende aus dem Kupferrohr, das obere nach oben gehende Ende der äußeren Spule (Input). Sowie rechts unten das untere Ende des Kabels aus dem Kupferrohr sowie das nach unten gehende (96,5 Windungen) Kabel der äußeren Spule (Output).

Es wäre sinnvoll das untere Ende des Kunststoffrohres genau wie das obere Ende mit einer Endkappe zu versehen. TT hatte nur kein Geld und keine Zeit dies zu organisieren. Da der Aufbau mit der oberen Endkappe später in der Pyramide eingehängt wird, richtet sich beides jedoch einigermaßen aus. (Zeit 1:33:12)

Nachtrag: Im Video fand er doch noch eine Lösung das untere Ende des inneren Reaktors zu fixieren, indem er ein T-Stück aufgeschoben hat (10mm) (1:36:14)



Er erwähnt noch, falls der innere Reaktor doch hingefallen sein sollte kann man den Sand möglicherweise durch erneutes anschließen an dem CB-Funkgerät noch mal neu ausrichten. Dies geht wohl ab und zu, aber nicht immer. Ansonsten verfahren wie beschrieben!

3.8 Die Mitte der Pyramide finden.

Um die Mitte der Pyramide zu finden, damit der Reaktor passend eingebaut wird kann man mit einem Winkel genau in der Mitte (50cm) an allen 3 Seiten der Pyramide ein Winkel anlegen (Rechts, links oben und unten) Der Treffpunkt aller 3 Linien ist der benötigte Mittelpunkt der Pyramide für den Reaktor.



Wenn genau an diesen Punkt auf gegenüberliegenden Seiten der Pyramide ein Loch gebohrt und eine Schnur durchgeschoben wird, kann man im Inneren genau sehen wo der Reaktor aufgehängt werden muss. (Zeit 1;38:00)

3.9 Kondensator Aufbau

Nun folgt der Aufbau des Kondensators. (Zeit ca. 1:31:00 + 1:39:00)



Er besteht aus einem massiven Kunststoffstab (20mm) auf dem 10-11 Meter Kupferdraht (1,5mm) aufgewickelt wurde. Das linke untere Ende ist etwas gekürzt worden um den Kondensator abgleichen (Synchronisieren) zu können. Es soll ansonsten kein Metall für den Kondensator verwendet werden.

Für die zweite Kondensatorspule verwendet er eine andere Farbe um alles besser auseinander halten zu können. Beide Hälften müssen die gleiche Länge haben (10-11m)

Beim Kondensator ist es nicht wichtig die Windungen zu zählen, sondern hier kommt es alleine auf die Länge an. Beide Spulen haben bis auf ca. 10cm in etwa die gleiche Länge.



Wie zu sehen wird die 2te Wicklung direkt auf die erste gewickelt. Beide haben die gleiche Drehrichtung. Beide Enden sind offen (Zeit 1:40:09)

Er hat bei diesem Aufbau Kupferdraht mit einer Länge von 10,85 Meter verwendet.

Die äußere Spule ist deswegen etwas kürzer weil ihr Durchmesser größer ist. Das kommt daher weil sie auf der ersten Spule aufgewickelt wurde. Er hat deswegen ca. 2-5mm weiter unten angefangen die äußere Spule des Kondensators aufzuwickeln.

Noch einmal der Hinweis, dass die beiden unteren Enden offen bleiben für den Abgleich.



Der Abgleich folgt ganz zum Schluss des Aufbaus.

Im Aufbau der V6 hat er für den Kondensator noch Platten verwendet. Er hat jedoch festgestellt, dass ein Kondensator mit diesem Spulensystem einen besser geglätteten Gleichstrom ergibt, als bei Verwendung von Platten. (Zeit 1:41:44)

(Ehemalige Ende Tutorial1 - weiter nachfolgende Seite)

4. Detaillierte Anleitung zum Aufbau aus Videos Part08-13

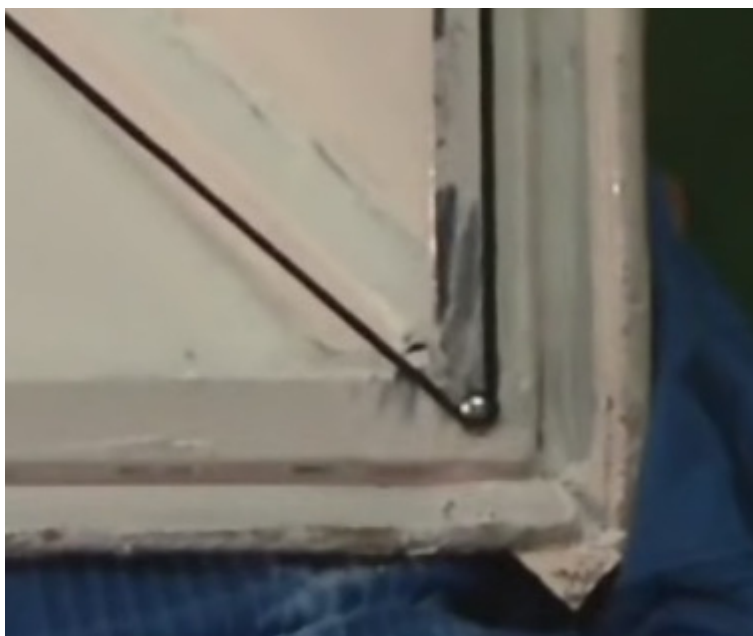
4.1 Werte zum Einbau des Reaktors in der Pyramide ermitteln

Am Boden wird ein Kreuz aus Kordel oder Schnürsenkel eingebaut um später die genaue Position in der Mitte der Pyramide zu bestimmen. Dazu die bereits geschweißte Pyramide so zur Seite drehen, dass die Bodenseite leicht erreichbar ist. Danach in den Ecken ein Loch bohren um dort Schrauben anbringen zu können. Über diese wird dann über Kreuz die Kordel oder Schnürsenkelbänder gezogen. Bitte darauf achten, das Loch überall genau Mittig zu bohren, da die später über Kreuz gezogene Kordel nicht korrekt liegt.

Siehe Bild (Part 8 of 13 / Zeit 06:06)



Die Mitte bezieht sich auf die Mitte der Rigipsplatten und nicht auf die der verschweißten Querträger, da die Rigipsplatten später die genaue Pyramidenform ergeben. Siehe folgende Bild (Part 8 of 13 / Zeit 06:26)



Hier noch kurz ein Bild, wie das Rohr, an das später der Reaktor aufgehängt wird, verschweißt wurde:



Neben der Mitte die sich durch die Kordel am Boden ergibt auch der Konzentrationspunkt von den Seiten aus betrachtet werden. Im Tutorial 1 wurde hier bereits kurz drauf eingegangen. Im nachfolgenden Bild noch einmal zu sehen das Finden der Mitte auf einer Pyramidenseite (große Pyramide rechts unten)

Zum finden des inneren Kreuzpunktes der Seiten könnte man nun annehmen, das man eine Gerade die im 90 Winkel durch das Loch geht gezogen werden muss (Siehe Bild kleine Pyramide die gezogene dünne Linie auf der linken Seite) TT hat jedoch festgestellt das sich die Energie aus dem Boden genau auf der Höhe bündelt, in der sich auch das Loch befindet.

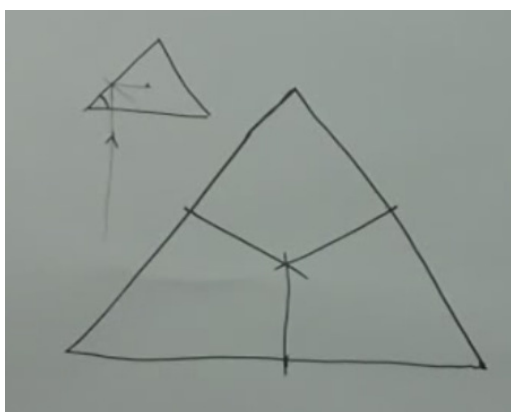
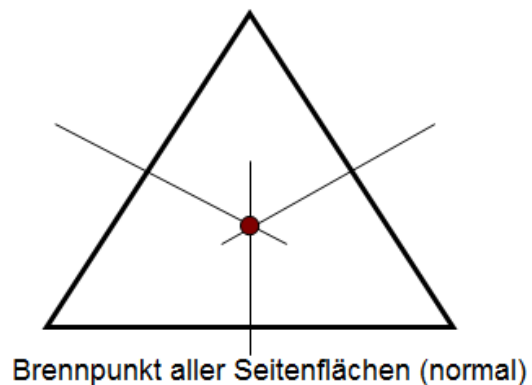
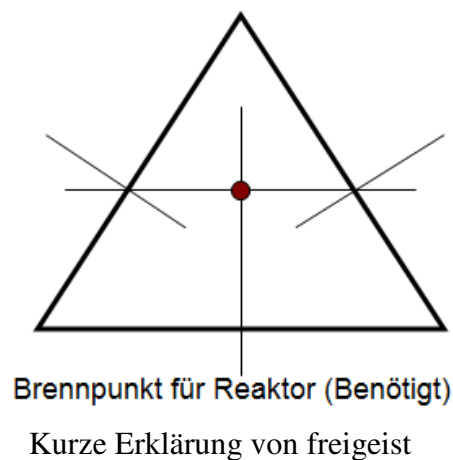
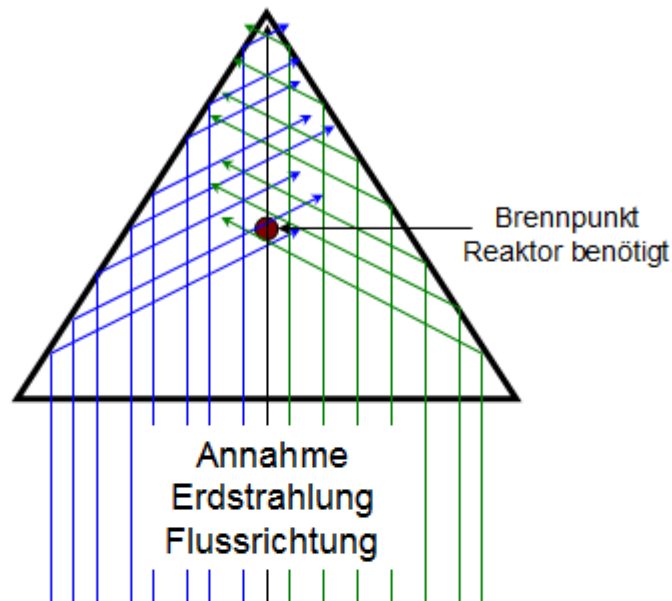


Bild von Thomas aus dem Video



Wenn wir annehmen, dass der Energiefluss aus der Erde kommt, würde sich möglicherweise folgendes Feld in der Pyramide bilden.



Bei einem gleichschenkligen Dreieck (Alle Seiten gleichlang) ist der Energiefluss im oberen Bereich größer, da sich erst hier die reflektierten Energien der Seiten wieder in der Mitte treffen.

Einfallswinkel = Ausfallswinkel!

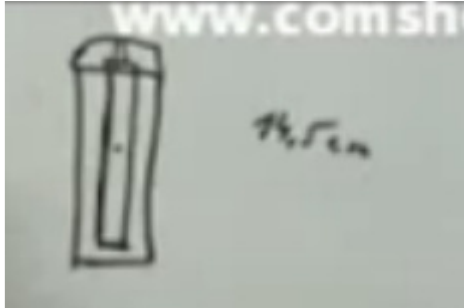
Um nun die richtige Mitte zu finden, hilft es von drei Seiten durch ein kleines gebohrtes Loch einen geraden Stahldraht durchzustechen und auf der anderen Seite wieder herauskommen zu lassen. Dann ist die genaue Position des Reaktors zu erkennen.

Dass die Position wichtig ist wird später gezeigt, da beim positionieren des Reaktors um wenige Zentimeter nach oben oder unten sich der Output stark verändert.

(Part 8 of 13 / Zeit 05:00)

4.2 Markierung Reaktormittelpunkt

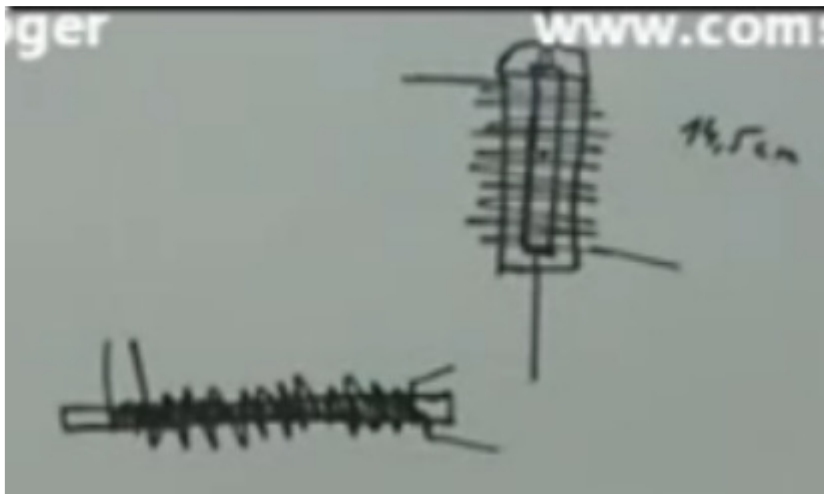
(Part 8 of 13 / Zeit 12:03)



Am Reaktor wird mittig eine Markierung angebracht. Wichtig ist hier der Mittelpunkt des inneren Reaktors. Der innere Reaktor hat eine Länge von 29 cm. Die Mitte wäre somit bei 14,5 cm. Wenn der innere Reaktor im äußeren eingesteckt wurde, befindet sich der wichtige Mittelpunkt somit 14,5cm + Dicke der Kunststoffendkappe von oben entfernt. Diesen Punkt am Reaktor von außen anzeichnen, da er für später benötigt wird.

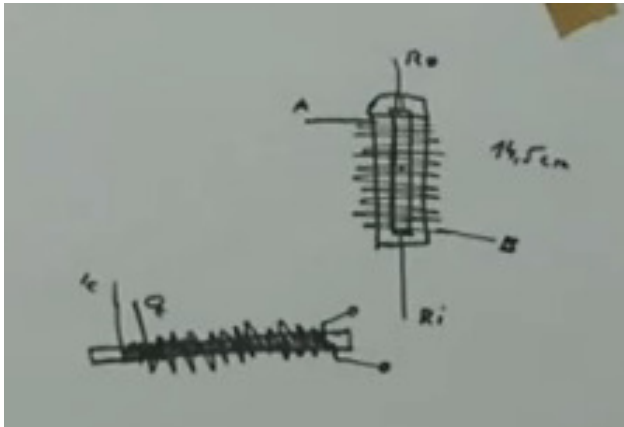
Alternative. Wenn der äußere Reaktor nicht von unten verschlossen wurde, kann mit einem Zollstock der Abstand des unteren Endes vom inneren Reaktors abgemessen und dann 14,5 cm dazugerechnet werden, dann diesen Punkt außen am Reaktor anzeichnen.

Nachfolgend noch einmal beide Bauteile, der Reaktor und der Kondensator (Doppelspule übereinander) dargestellt:



Zu sehen rechts oben der Reaktor und links unten der „Kondensator“ mit inneren und äußeren Spule Am Kondensator links außen zu sehen die Anschlüsse der beiden Spulen die später für den Abgleich gekürzt werden können. (Part 8 of 13 / Zeit 13:35)

4.3 Anschlussbezeichnungen



Die Bezeichnungen lauten (Part 8 of 13 / Zeit 14:25):

Reaktor innen => Ro = Reaktor Out

Reaktor innen => Ri = Reaktor In

Reaktor außen => A = linke Anschluss

Reaktor außen => B = rechte Anschluss

Kondensator rechts => die beiden Anschlüsse bleiben frei und werden nicht verdrahtet

Kondensator links = Ic = Inner Coil

Kondensator links = Oc = Outer Coil

Nachfolgend geht TT noch einmal darauf ein, dass der Mittelpunkt des Reaktors wirklich genau angezeichnet wurde, da dies sehr wichtig ist. (Part 9 of 13 / Zeit 00:01)

Hier zu sehen hat TT den Punkt markiert mit Isolierband und einem schwarzen Punkt (Part 9 of 13 / Zeit 00:22)



Bitte immer noch dran denken dass der Reaktor nicht geschüttelt werden darf!

Wenn später nach dem Zusammenbau kein Strom fließt, ist als erstes genau zu prüfen ob es nicht am Reaktor liegt und Dieser geschüttelt wurde, **das ist Fehlerquelle Nr.1**

4.4 Einbau des Reaktors in die Pyramide

(Part 9 of 13 / Zeit 01:55)

TT hängt den Reaktor in der Mitte mit einer Kordel auf. Er verwendet das gleiche Material wie das Band welches er zum ziehen des Kreuzes am Boden verwendet hat. Somit ganz normale Kordel oder Schnürsenkel.

(Part 9 of 13 / Zeit 02:38)



Die beiden Kordeln werden nun mittig durch das Rohr in der Pyramidenspitze eingefädelt. Die Höhe kann dann mit den beiden Kordel oder Schnürsenkelbändern in der Höhe variiert werden. (Part 9 of 13 / Zeit 05:07)



TT hat die benötigte Höhe in der der Reaktor hängen muss mit 25cm ausgemessen. Dazu hat er einen Nagel durch eines der gebohrten Löcher gesteckt, Diesen waagrecht ausgerichtet und zum Boden hin gemessen.

Nun nachmessen und den Reaktor passend in der Höhe ausrichten.



Diese Arbeit lässt sich am besten mit 2 Personen durchführen. Einer der ausmessen kann, und der andere der den Reaktor in der Höhe passen variiert und befestigt.

Anstatt dem Kordel oder Schnürsenkel kann auch ein Plastikrohr verbaut werden, an dem der Reaktor hängt. TT hat darauf im Video verzichtet damit klar zu erkennen ist das hier keine versteckte Kabel oder andere geheimen Komponenten verbaut wurden
(Part 9 of 13 / Zeit 07:34)

Der Aufbau der Pyramide sollte auf einer Metallplatte, die gut geerdet ist, durchgeführt werden. So können sich keine Energien aufbauen, die **Lebensgefährlich** sein können. Grund, durch die Metallplatte werden die Energien die von unten kommen abgeschirmt
(Part 9 of 13 / Zeit 08:27)

Hinweis Freigeist: Wenn keine Metallplatte vorhanden ist, könnte auch eine Holzplatte helfen, die z.B. mit Alufolie beklebt und geerdet wurde.

Alle weiteren Fixiereinrichtungen die Sie beim Nachbau verwenden müssen metallfrei und isolierend sein, wie Kunststoff. (Part 9 of 13 / Zeit 09:12)

4.5 Einbau des Kondensators in die Pyramide

Vor dem Einbau des Kondensators wurde dieser noch etwas angepasst. TT hat die beiden Enden etwas gekürzt, dabei die Enden angeschrägt und Löcher durch den Kunststoffstab gebohrt. So kann der Kondensator befestigt werden. (Part 9 of 13 / Zeit 10:04)

Hinweis Freigeist: Damit der Kondensator später so schön professionell schräg am Reaktor anliegt wie bei TT kann hier die genaue Länge ausgemessen werden. Dazu den Abstand vom Reaktormittelpunkt bis zur Pyramidenkante unten ausmessen, und den Kondensatorstab passend ablängen bzw. anschrägen.



Hier im Bildern die Schräge und das Loch zu erkennen.
Bitte genau darauf achten das die Schrägen zueinander im richtigen Winkel stehen und die Löcher ebenfalls passend dazu gebohrt werden.

Es sollte danach wie folgt befestigt werden können



Untere Befestigung



Obere Befestigung

TPP V12 Aufbau Gesamt

Damit TT seinen Kondensator wegen der falsch gebohrten Löcher nicht neu wickeln wollte, hat er einfach die Enden vertauscht. Also die an sich als offene Enden vorgesehenen Anschlüsse sind nun **Ic** und **Oc** und die vorherigen **Ic** und **Oc** sind nun die offenen Enden.
(Part 9 of 13 / Zeit 11:21)

Damit der Kondensator unten mehr Stabilität bekommt, hat TT das Loch verwendet das noch von der V6 vorhanden war (ehemals GND). In dies Loch hat er eine Schraube mit einer Art Unterlegscheibe verschraubt. Dort eingeklemmt ist das untere Ende des Kondensators. Weiterhin wurden normale Kabelbinder verwendet.



Vor dem Verdrahten erklärt TT noch einmal das in den Tutorialvideos ein prinzipieller Aufbau erklärt wird, und es nicht auf Perfektion ankommt.

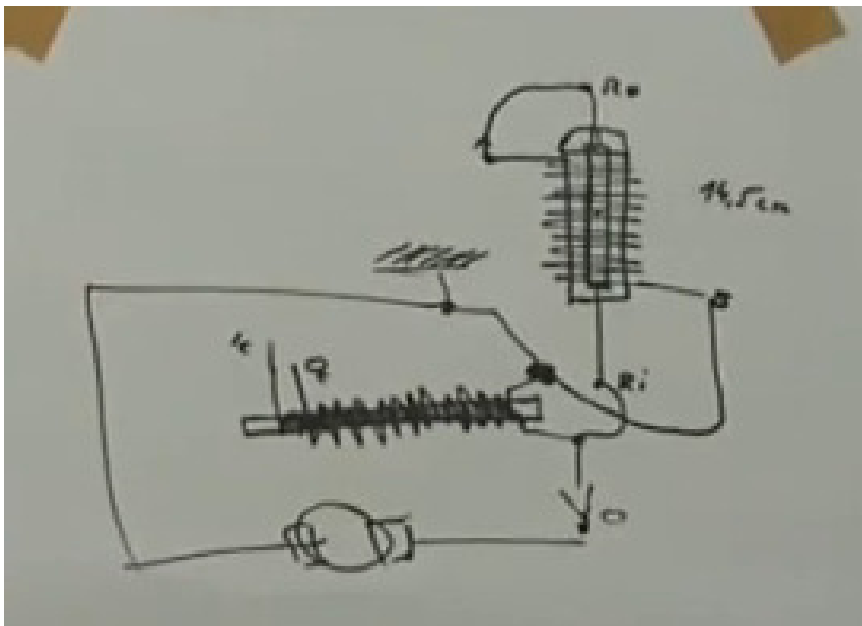
4.6 Verkabelung aller Komponenten

(Part 10 of 13 / Zeit 00:01)

Es kursieren im Internet viele Anschlusspläne von angeblichen guten Bekannten von TT die sehr kompliziert und nicht korrekt sind. Daher hier von TT nun die richtigen Pläne.

Hier in Kurzform welche Anschlüsse wo angeschlossen werden, danach im Diagramm:

- 1.) $R_o \Rightarrow A$
- 2.) $B \Rightarrow I_c$
- 3.) $I_c \Rightarrow \mathbf{GND}$ oder Masse (Auf gute Erdung achten, sehr wichtig!!!)
- 4.) $R_i \Rightarrow O_c$
- 5.) $O_c \Rightarrow \mathbf{OUTPUT}$



Die Erdung der Pyramide draußen hat TT mit einem dicken Eisenstück in der Erde realisiert. Im Haus kann die Erde der Pyramide z.B. am Wasserrohr (Metall) angeschlossen werden, da die Wasserrohre mit der Hauserde verbunden sind.

Hinweis Freigeist. Vielleicht ist es auch möglich einen Netzstecker zu nehmen und nur die Erde des Steckers anzuschließen. Die beiden Metallstecker die normalerweise die 230V führen können entfernt werden.

Als Verbraucher kann alles angeschlossen werden. Ein Motor, ein Licht, was auch immer. (Part 10 of 13 / Zeit 04:16)

Nachfolgend das ganze IN der Pyramide.

TPP V12 Aufbau Gesamt

Bei den nachfolgenden Arbeiten immer dran denken, dass die Pyramide auf einer Metallplatte oder einer Metallfolie steht, da ansonsten der Erbauer beim direkten Kontakt mit den Kabeln einen Stromschlag bekommen kann. Thema Lebensgefahr!

TT verwendet für die Verbindungen untereinander Lüsterklemmen, da so später einfacher Kabel und Verbindungen angepasst werden können. Wenn später alles einwandfrei funktioniert können die Verbindungen auch verlötet werden.

Nun die Anschlüsse im Einzelnen. Was beim abisolieren hilft ist eine automatische Abisolierzange, da durch diese die Vorrichtung nicht so stark wackelt. TT kommt hier ohne aus.

Ro => A (Part 10 of 13 / Zeit 05:31)



B => Ic (Part 10 of 13 / Zeit 06:31)



Wenn nach dem Zusammenbau die Pyramide mehr und immer mehr Energie produziert ohne dass man selbst etwas verändert hat, ist der Reaktor im inneren nicht stabil.

In dem Fall kann es helfen später, dort wo die Finger von TT zu sehen sind, eine kleine Spule mit ca. 2-3 Windungen mit 10-15mm Durchmesser für den Abgleich einzufügen. TT startet normalerweise diesen Abgleich mit einfügen eines Kabels mit ca. 6 Windungen die er auf einem Eddingstift aufgewickelt hat, und kürzt diese dann nach und nach um jeweils eine Windung bis das System stabil läuft.

Der Einbau des Kondensators genau so wie er eingebaut wurde, erzeugt die größte Stromstärke. TT hat hier versucht den Kondensator an unterschiedlichen Stellen in der Pyramide einzubauen, jedoch überall sonst mit weniger Strom als genau an der Stelle vom Pyramidengrund (Seitenmitte) bis zur Mitte des Reaktors (Part 10 of 13 / Zeit 08:50)

Ri => Oc (Part 10 of 13 / Zeit 08:47)



TT geht nachfolgend noch einmal auf die Funktion ein. Der Quarzsand scheint zu schwingen und auf die Rohre des inneren Reaktors wie ein Piezoelement Energie aufzubauen, die dann im gesamten Reaktor für eine Energieabgabe sorgt. Weiterhin wird noch mal erklärt dass bei Verwendung eines dünneren Drahtes mit mehr Wicklungen eine höhere Spannung ausgekoppelt werden kann. Bei Verwendung eines dicken Drahtes mit weniger Wicklungen kann mehr Strom ausgekoppelt werden. (Part 10 of 13 / Zeit 10:37)

5.0 Aufstellen der Pyramide

Ein Versuch die Pyramide draußen auf einer Wasserader aufzustellen war aufgrund der Wetterlage nicht möglich. Daher findet der Abgleich der Pyramide in der Garage statt. (Part 10 of 13 / Zeit 12:26)



Hier zu sehen die Bodenmarkierung an der die Wasserader im Boden verläuft. Um die Pyramide genau darauf auszurichten wurde am Kreuzpunkt des Pyramidenbodens ein Schraubenzieher angehängt.



(Part 10 of 13 / Zeit 14:22)

Die Pyramide wird genau nach Nord-Süd ausgerichtet. Danach würde Sie im Raum um 2-3 Grad Richtung Westen verdreht (Minus), später haben sie die Pyramide 2-3 Grad nach Ost (Plus) gedreht.

In Räumen scheint es so zu sein, dass es besser die Pyramide von Norden aus gesehen, ein paar Grad Richtung Westen und beim aufstellen außerhalb ein paar Grad Richtung Osten zu drehen. (Part 11 of 13 / Zeit 00:10)

Wenn nun an der Pyramide weitergearbeitet wird, ist darauf zu achten die unteren offenen beiden Anschlüsse des Kondensators nicht zu berühren, da ansonsten ein Stromschlag die Folge sein kann. (Part 11 of 13 / Zeit 01:16)

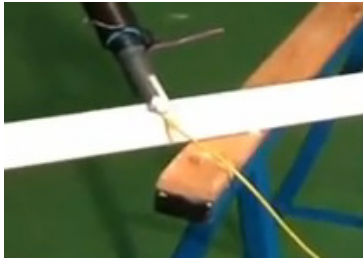


Offene Anschlüsse des Kondensators

Nun falls noch angehängt, das Lot (hier der Schraubendreher) zum Einrichten der Wasserader entfernen.

5.1 Erden der Pyramide

Nun wird die Pyramide geerdet. Man kann hierfür das Starterkabel für eine Autobatterie verwenden. Wie auf dem folgenden Bild zu sehen hat TT ein gelbes einadriges Erdungskabel an die Schraube angeschlossen, die den Kondensator am Rahmen festdrückt. (Part 11 of 13 / Zeit 03:29)



Das andere Ende hat TT hier an ein Erdungsmetallband angeschlossen das er für Experimente quer durch den Raum gezogen hat.



Hinweis Freigeist: Wenn ein Wasserrohr in der Nähe ist würde ich es dort erden, oder die Erdung einer Steckdose in der Wand verwenden.

Innerhalb der Pyramide wird kein weiterer Erdungsanschluss benötigt. Die außen angeschlossene Erdung dient der eigenen Sicherheit, weiterhin hilft sie den Reaktor dass sich dieser besser einschwingen kann.

Nun wird noch mal darauf hingewiesen das sich der äußere Metallrahmen der Pyramide bei ungeeigneter Erdung aufladen kann und so zu einem Stromschlag führen kann.

Für die nachfolgenden Tests empfehlen sich Krokoklemmen zu nehmen, und diese beim anschließen nicht am Metall sondern an der Isolierung anzufassen.

5.2 Erste Funktionstest

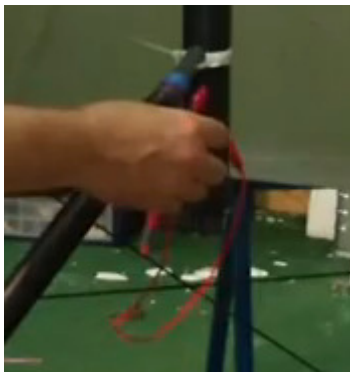
Das erste Kabel wird an der inneren Spule **Ic** angeschlossen.

Ic => **GND** oder Masse (Auf gute Erdung achten, sehr wichtig!!!)



(Part 11 of 13 / Zeit 05:39)

TT prüft nun ob elektrostatische Ladung im System vorhanden ist, indem er mit dem Kabel kurz an den **Oc**-Anschluß drangeht. Im Video klar zu hören, das es funkt.



Elektrostatisher Test. Rote Krokoklemme kurz an **Oc** (Part 11 of 13 / Zeit 05:39)

Wenn es funkt ist das kein gutes Zeichen, und zeigt dass sich der Reaktor elektrostatisch aufgeladen hat und nicht korrekt geerdet ist. Das sollte nicht der Fall sein!

TT prüft nun im Video die Erdung, da es zu gefährlich wäre in dem Zustand weiter zu arbeiten. Um die Anlage zu erden hat TT einen Widerstand (Shunt) um das gesamte System zu entladen. Nach dem entladen möchte TT zeigen wie sich die Anlage einschwingt.

In 99 von 100 Fällen ist keine Spannung oder elektrostatischer Aufladung zu diesem Zeitpunkt des Aufbaus zu messen (Part 11 of 13 / Zeit 007:20)

TT erklärt hier auch noch einmal dass die Pyramide nicht durch einen Kurzschluss entladen werden darf, da dies den kristallinen Aufbau im Reaktor zerstören würde.

(Part 11 of 13 / Zeit 08:47)

Nachfolgend wird das entladen nicht mit dem erwähnten Widerstand durchgeführt, sondern mit einer 12V (60W) Halogenlampe eines Autos.



Zuerst Minus anschließen „Ic“ und danach Plus anschließen „Oc“

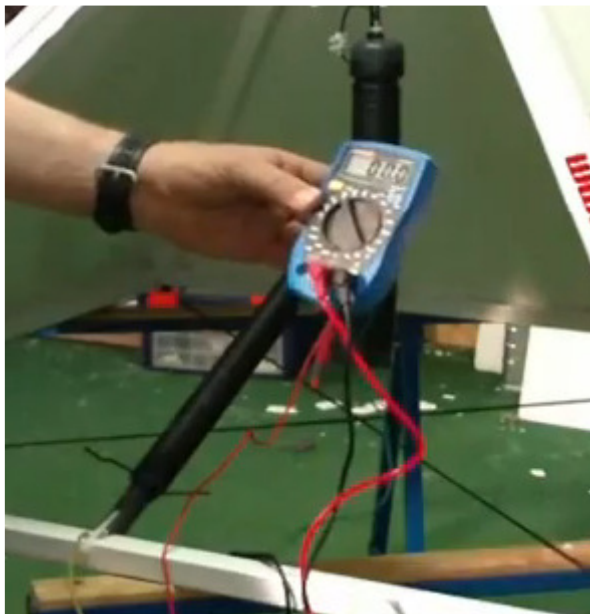
Zu sehen dass hier die Lampe nicht leuchtet sonder nur kurz ein Funken zu hören ist. Das die Lampe nun nicht leuchtet ist so gewollt und korrekt! Die Lampe sollte ca. 15 Sekunden angeschlossen bleiben um sicherzustellen dass der Aufbau definitiv entladen ist

(Part 11 of 13 / Zeit 10:21)

5.3 Abgleich der Pyramide

Als nächstes wird für den Test ein Multimeter angeschlossen. Einstellung Gleichspannung (DC) und Messbereich 200V.

Zu sehen ist, dass momentan keine Spannung an den beiden Anschlüssen für den Verbraucher anliegt, ebenso wenig im 20V und im 2V Messbereich. (Part 11 of 13 / Zeit 11:33)



Die später zu sehenden 9-10mV kommen wahrscheinlich von einem Sender außerhalb, wie ein Radiosender oder ähnliches.

Als nächstes müssen die beiden Spulen des Kondensators passend abgelängt und synchronisiert werden. Der Kondensator als Bauteil schwingt im Aufbau mit, und es ist unerlässlich das die Schwingung harmonisch aufeinander abgestimmt wird.

Als Beispiel erwähnt TT hier das Abstimmen eines CB-Funkgerätes auf die Antenne. Wenn diese nicht korrekt mit einem SWR-Meter auf das CB-Funkgerät eingestellt ist, fließt zuviel Energie wieder zurück in das Gerät und kann Dies zerstören.

Das Problem besteht nun darin herauszufinden wo mit dem Kürzen der Kondensatorwicklungen anzufangen ist. (Part 11 of 13 / Zeit 13:39)

Man kann hier vor dem Einbau des Kondensators Messungen durchführen. Nur falls der Kondensator dann anders herum eingebaut wird, wie im Video, sind diese möglichen Messwerte nicht mehr korrekt, da die Kabelenden am einen Ende länger sind als am anderen.

Wichtig ist das die beiden Enden der äußeren Anschlüsse lang genug sind um hier nach und nach Stücke mit einer Kneifzange zu kürzen, bis der Kondensator mit dem Reaktor abgestimmt wurde.

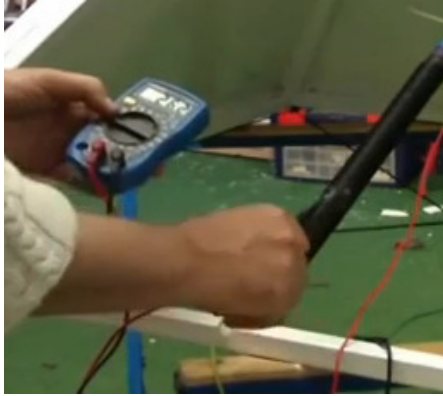
Wenn TT die horizontalen Spulen (Reaktor) und die vertikalen Spulen (Kondensator) wickelt achtet er darauf dass beide annähernd bis auf 2-3 cm gleich lang sind. (Part 11 of 13 / Zeit 14:42)

Nun fängt TT an das Ende der schwarzen Kondensatorspule zu kürzen



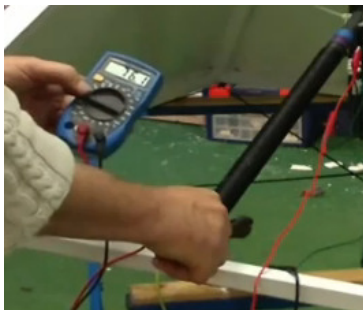
Nicht wundern, dass nicht all zuviel weg geschnitten werden kann, da beide offenen Kabelenden nur ca. 5-6 cm lang sind. Es wird sich zeigen, das diese Längen reichen sollten. Es kann sehr schnell gehen, das beim abschneiden eines kleinen Kabelstückes sehr schnell die Harmonische Abstimmung der Anlage gefunden wird. Daher auch das Messgerät, welches zur Anzeige der Spannung die ganze Zeit zu sehen ist. (Part 12 of 13 / Zeit 00:03)

Um herauszufinden welche Seite die richtige ist die weiter gekürzt werden muss hat TT hier zuerst links angefangen, ohne das sich etwas getan hat. Nachdem er jedoch am rechten Kabelende ein Stück entfernt hat, ist kurz auf dem Messgerät zu sehen wie die Spannung ansteigt und dann wieder zurückgeht. (Part 12 of 13 / Zeit 00:30)



Wenn das passiert befindet man sich auf der richtigen Seite, und sollte dies Kabel nach und nach weiter einkürzen bis das System stabil läuft.

Beim nächsten kappen werden schon 76 mV angezeigt



Die Spannung geht nach jedem kürzen des Kabels wieder zurück. Man sollte das kürzen der Kabel beenden, wenn während des Kürzens am Messgerät 100-200 mV angezeigt werden. Das Feintuning kann später durchgeführt werden, wenn eine echte Last an der Pyramide angeschlossen wurde.

(Part 12 of 13 / Zeit 01:52)

5.4 Der Ventilator und weitere Abgleich

Um die Pyramide in Schwingung zu versetzen muss eine Last angeschlossen werden. Da momentan kein Verbraucher angeschlossen ist, kann am Messgerät auch keine größere Spannung angezeigt werden.

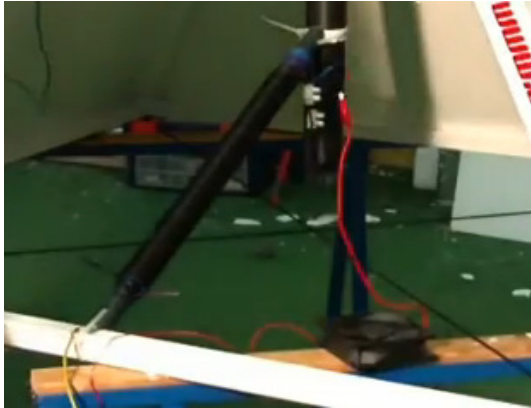
Um die Schwingung anzuregen wird etwas benötigt was selbst schwingt. Die ist das größte Geheimnis an dem Aufbau. Man kann die Pyramide nicht durch anschließen einer Lampe oder einen niederohmigen Verbrauchers anregen Strom zu erzeugen. Es wird ein hochohmiger Verbraucher benötigt der der Pyramide auch eine Rückschwingung gibt.

(Part 12 of 13 / Zeit 02:56)

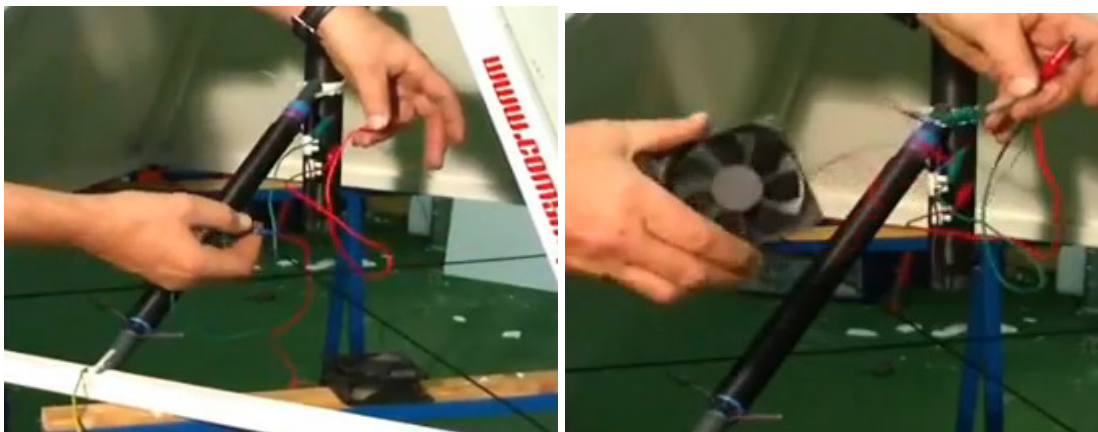
Der Aufbau erzeugt eine Gleichspannung die schwingt. Als Verbraucher eignet sich Idealerweise irgendein Motor. Der Motor erzeugt durch seine Wicklungen und die Drehung einen Rückstrom der die Pyramide wiederum anregt weiter Strom zu erzeugen.

Später ist zu sehen das beim anschließen des Motors (Ventilators) dieser langsam anläuft und dann schnell anfängt hochzudrehen. Dies alles innerhalb weniger al einer Sekunde.
(Part 12 of 13 / Zeit 04:05)

Als nächstes wird der Ventilator in der Pyramide angeschlossen. (Part 12 of 13 / Zeit 05:06)



Direkt nach dem anschließen läuft der Ventilator noch nicht los, ist aber schon angeschlossen

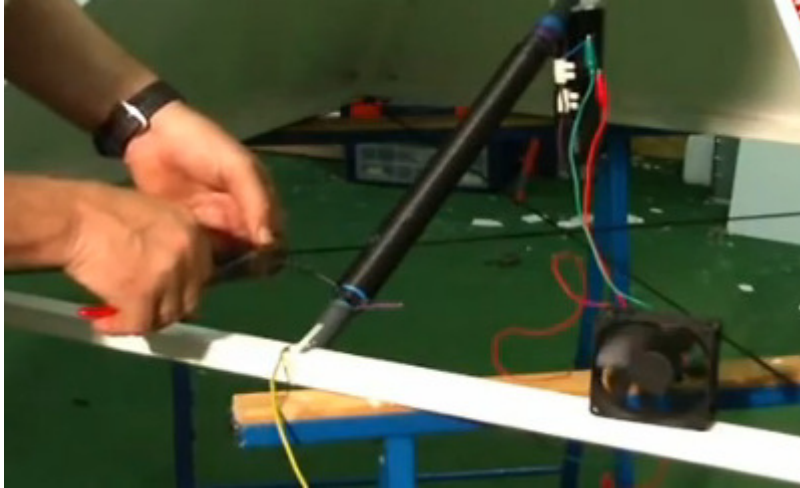


TT fängt nun an den Ventilator mit der Hand anzudrehen um so die Stromimpulse für den Reaktor zu erzeugen damit dieser wiederum angeregt wird seinerseits Energie zu erzeugen.

Auch beim 2. Versuch den Ventilator anzudrehen, fängt der Ventilator nicht von alleine an sich selbst weiterzudrehen. Nicht der Erfolg der hier sein sollte, aber normal.
(Part 12 of 13 / Zeit 06:49)

TT prüft nun die Anschlüsse des Ventilators, und drückt die Krokodilklemmen noch mal fest zusammen. Krokodilklemmen haben zum Teil keinen sehr guten Kontakt. Zu sehen ist, dass der Ventilator danach schon etwas länger dreht und nicht sofort stehen bleibt.

Nun kürzt TT das rechte Kabel noch ein bisschen nach. (Part 12 of 13 / Zeit 07:35)
Das kürzen bewirkt das der Ventilator etwas langsamer läuft als vorher, daher kürzt er nun das linke Kabel, was auch nicht das Ergebnis bringt wie geplant.



TT versucht nun durch verlängern des rechten Kabelendes die richtige Abstimmung zu finden. Er klemmt dazu einfach eine Lüsterklemme ohne Isolierung an das linke Kabel an. Er hat sich für die Lüsterklemme entschieden, da er diese Millimeter für Millimeter weiter rein oder rausschrauben kann.

(Part 12 of 13 / Zeit 09:18)



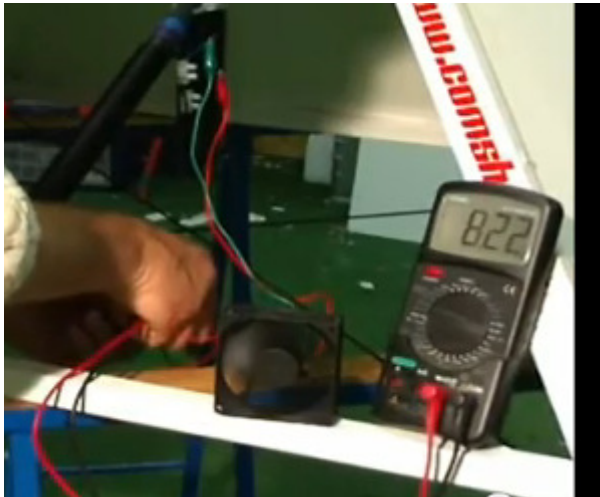
Diese Arbeit sollte nur dann ausgeführt werden, wenn sicher ist das die Spulen keinen Strom führen. Wenn nicht an der Pyramide gearbeitet wird, sollte ein großer und niederohmiger Verbraucher zur Sicherheit angeschlossen werden um sicherzustellen, dass sich keine hohen Spannungen in der Pyramide aufbauen können. (Part 12 of 13 / Zeit 10:07)

Nach der Anpassung mit der Lüsterklemme ist zu sehen, das schon beim anschließen der beiden Ventilorkabel der Ventilator versucht von alleine loszulaufen. Im Video ist momentan kein Multimeter angeschlossen da TT ausschließen möchte das nachgesagt werden kann, das die Energie die den Ventilator zum laufen bringt irgendwie vom Multimeter kommt.

Ergebnis der bisherigen Abstimmung ist die, das der Ventilator sich schon schneller dreht als vorher.

Hinweis von Freigeist: Was für die Abstimmung helfen kann, wäre ein Drehzahlmesser der die Drehzahl des Ventilators anzeigt.

Die Messung der Spannung zeigt, dass momentan 8,22V am Ventilator anliegen



(Part 12 of 13 / Zeit 12:38)

Die 8V sind zu wenig. Sie reichen aus das der Ventilator mit dem Reaktor gerade so weit interagier das er läuft, aber mehr auch nicht.

5.5 Feintuning

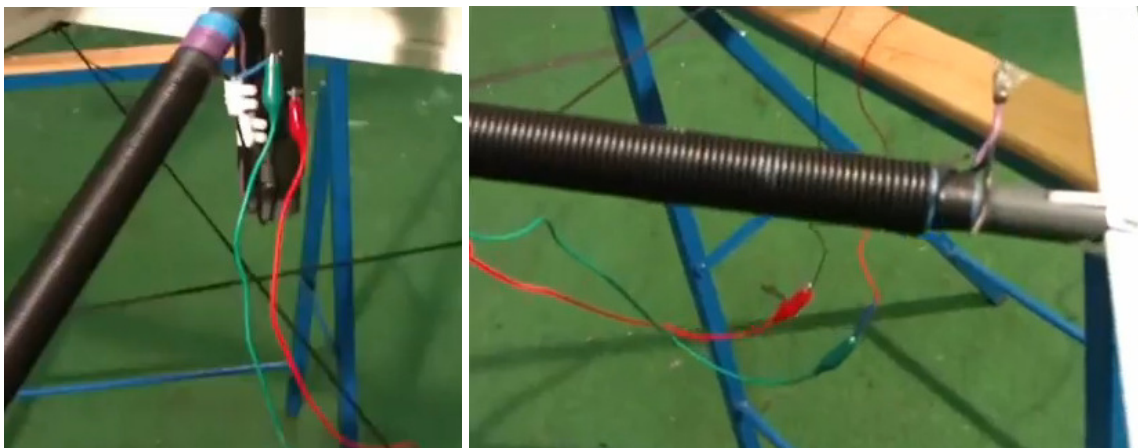
Für mehr Leistung können nun 2 Anpassungen vorgenommen werden:

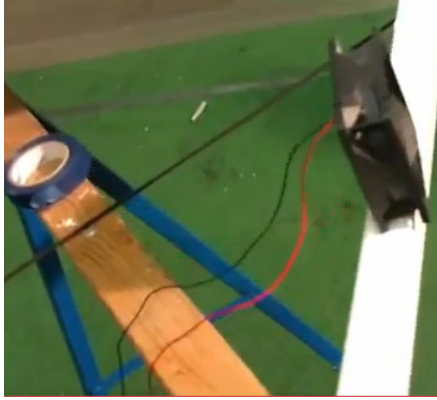
1. Die Pyramide selbst noch anders ausrichten.
2. Die Höhe des Reaktors anpassen.

5.6 Fake-Check

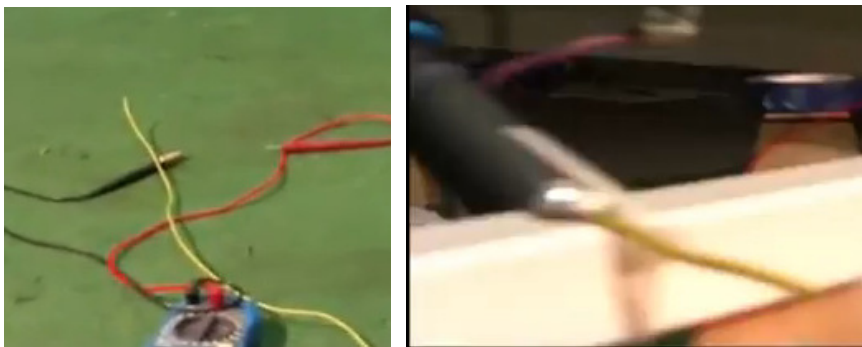
Das abstimmen will TT im nächsten Schritt zeigen. Vorher geht er noch einmal mit der Kamera um die Pyramide um zu zeigen, das keine versteckten Kabel, Batterien oder ähnliches angeschlossen ist. (Part 12 of 13 / Zeit 13:58)

Nachfolgend die Bilder dazu





Um ganz sicher zu zeigen, dass hier alles stimmt, hat er das Erdkabel noch gekappt. Zu sehen ist, dass der Ventilator trotzdem weiterläuft. (Part 13 of 13 / Zeit 00:41)



5.7 Feintuning 2

Nun wird daran gearbeitet die Energieabgabe der Pyramide zu erhöhen. TT hat am Aufbau folgendes geändert:

1. Den Ventilator mit Klebeband fixiert
2. Die Pyramide 2 Grad mehr Richtung Osten ausgerichtet (Insgesamt +4,5 Grad Ost)

Was weiter helfen würde, wäre die Pyramide auf den Boden zu stellen, da es einen sehr großen Unterschied macht ob die Pyramide wie im Video auf Metallböcken steht oder direkt auf den Boden. (Part 13 of 13 / Zeit 02:34)

Der Ventilator hat nun etwas mehr Geschwindigkeit.



6. Das letzte Geheimnis

Nun kommt das letzte Geheimnis der Pyramide.

Wenn der Ventilator läuft und die Pyramide Strom erzeugt können parallel zu dem Ventilator andere Verbraucher angeschlossen werden. Der Ventilator darf jedoch nicht entfernt werden, da ansonsten der informierte Quarzsand im inneren des Reaktors zerstört wird. Weiterhin bitte darauf achten nicht zu viele Verbraucher außerhalb der Pyramide anzuschließen da ansonsten ebenfalls der Reaktor zerstört wird. (Part 13 of 13 / Zeit 06:46)



Hier sehr schön zu sehen eine 12V (60W) Autolampe die leuchtet.

Bitte bei offenen Fragen zur Pyramide NICHT TT kontaktieren sondern in den FE-Foren oder bei anderen Nachbauern fragen die eine funktionsfähige Pyramide gebaut haben.

Nun liegt es an uns den Weltrekord im Energieproduzieren mit einer Pyramide aufzustellen ;-)

In diesem Sinne viel Erfolg beim nachbauen.

Schlusswort von Freigeist:

Ich möchte mich bei Thomas im Namen aller FE-Forscher, und Menschen die unseren Planeten etwas besser machen wollen, ganz herzlich bedanken. Ich hoffe dass wir mit Seiner Erfindung hier einen Schritt hin zur autarken Energieversorgung einen Schritt näher kommen.